



**Titus Dittmann**  
Unternehmer muss Hilfsprojekt einstellen

Leute – Seite 23

**Olaf Scholz**  
Wie hat er die Wende für die SPD geschafft?

Bundestagswahl – Seite 3

**Bahn/GDL**  
Weiteres Angebot soll neuen Streik verhindern

Wirtschaft – Seite 6



**Film-Festival**  
Audrey Diwan erhält den Goldenen Löwen

Kultur – Seite 26

## Das Wetter im Osnabrücker Land

Montag Dienstag Mittwoch



22° | 11° 25° | 16° 22° | 13°

Donnerstag Freitag Sonnabend



21° | 12° 23° | 12° 22° | 12°

Telefon: 05422/70495-0  
Abo-Service: 05422/70495-22  
Anzeigen: 05422/70495-33

**VfL holt einen Punkt in Braunschweig**

**BRAUNSCHWEIG** Die Fußballer des VfL Osnabrück bleiben in der 3. Liga auswärts ungeschlagen. Bei Eintracht Braunschweig holte die Mannschaft von Trainer Daniel Scherning beim 2:2 einen Punkt. Nach torloser erster Hälfte hatte Sebastian Klaas den VfL in Führung gebracht (60.). Innerhalb von sechs Minuten drehte Braunschweig dann die Partie, doch Marc Heider traf in der 82. Minute noch zum 2:2-Endstand für den VfL, der damit Dritter ist. *hp*

Sport – Seite 15

## Stichwahl zwischen Jutta Dettmann und Frank Vornholt



Foto: Michael Hengehold



Foto: Simone Grawe

**MELLE** Die Entscheidung ist vertagt, und dennoch steht fest: Melle bekommt einen neuen Bürgermeister. Amtsinhaber Reinhard Scholz, der bei der gestrigen Wahl als unabhängiger Bewerber antrat, erhielt 20,6

Prozent der Stimmen – zu wenig. Den ersten Wahlgang gewann Frank Vornholt (rechts, mit Frau Katja) als Kandidat der CDU mit 33,0 Prozent der Stimmen. Dicht dahinter landete Jutta Dettmann (SPD, links) mit 32,2

Prozent der Stimmen. Vornholt und Dettmann gehen nun am 26. September in eine Stichwahl. Platz vier bei der Bürgermeisterwahl ging an Silke Meier (Grüne, 11,0 Prozent). Der unabhängige Kandidat Oliver

Volkmer kam auf 3,2 Prozent der Stimmen. Bei der Kommunalwahl entschieden die Wähler zudem über die Zusammensetzung des Stadtrats sowie der Ortsräte.

**Lokales** – Seiten 9 und 10

## CDU stärkste Kraft im Kreistag

Grüne erobern Osnabrücker Stadtrat / AfD kann in Region keine Erfolge erzielen

**K**ommunwahl im Zeichen der Pandemie: Die Bürger in der Region mussten gestern oft viel Geduld mitbringen, um am demokratischen Prozess teilzunehmen. Wegen der Corona-Regeln bildeten sich vor vielen Wahllokalen lange Schlangen, teilweise verzögerte sich der Auszählungsprozess.

Und dieser zeigt: Stärkste Kraft im Landkreis Osnabrück bleibt die CDU wenn gleich sie im Vergleich zu

2016 an Wählerstimmen verloren hat. Nach Auszählung von 453 der 456 Wahlbezirke entfallen auf die Christdemokraten 36,6 Prozent und damit 6 Prozentpunkte weniger als 2016. Die SPD (28,5 Prozent) kann das vorherige Ergebnis und erlitt minimale Einbußen (-0,6 Prozentpunkte). Drittstärkste Kraft bleiben die Grünen, die sich gegenüber 2016 um 5,7 Prozentpunkte verbessern und mit 15,7 Prozent das stärkste Ergebnis ihrer Geschichte feiern dürfen. Auch die FDP

schafft es in den Kreistag, 7,2 Prozent bedeuten eine Verbesserung um 2,4 Prozentpunkte. Während die UWG mit 3,8 Prozent etwa auf dem Niveau von 2016 bleibt (-0,7), gehört die AfD (2,9 Prozent) zu den Verlierern des Abends, denn 2016 hatte die Partei noch 2,9 Prozent mehr erreicht. Auch die Linke spielt mit 1,9 Prozent kaum eine Rolle.

Eine Zeitenwende gibt es unterdessen im Osnabrücker Stadtrat: Die Grünen lösen die CDU als stärkste Fraktion

ab. Annette Niermann (Bündnis 90/Die Grünen) erreichte bei der Oberbürgermeisterwahl die Stichwahl gegen CDU-Kandidatin Katharina Pötter. SPD und Grüne können im neuen Rat eine Mehrheit bilden.

Auch andernorts standen Bürgermeisterwahlen an. Unter anderem in Melle, wo es eine Stichwahl zwischen Frank Vornholt (CDU) und Jutta Dettmann (SPD) gibt.

In Bad Essen konnte Timo Natemeyer (SPD) mit 65,9 Prozent der Stimmen seinen

Bürgermeisterposten gegen Kontrahent Jens Strebe (CDU, 34,1 Prozent) souverän verteidigen. In der Gemeinde Ostercappeln heißt der neue Bürgermeister Erik Ballmeyer. Der Kandidat der CDU setzte sich mit 59,2 Prozent deutlich von seinen drei Mitbewerber ab.

In Bramsche kann sich Bürgermeister Heiner Pahlmann (SPD) über eine weitere Amtszeit freuen: 71,2 Prozent aller abgegebenen Stimmen entfielen auf den Amtsinhaber.

*twg*

## Heftiger Schlagabtausch beim Triell

Laschet lockt Scholz aus der Reserve / Söder spricht von „Punktsieg“

**BERLIN** Zwei Wochen vor der Bundestagswahl gewinnt die Auseinandersetzung um die Nachfolge von Kanzlerin Angela Merkel (CDU) an Schärfe. SPD und Union lieferten sich am Wochenende einen harten Schlagabtausch. Am Samstag hatte sich Unionskanzlerkandidat Armin Laschet (CDU) auch mit Attacken auf die Sozialdemokraten den Rückhalt der CSU gesichert.

Beim zweiten Triell gestern Abend in den Sendern ARD und ZDF setzten Laschet und die Kanzlerkandidatin der Grünen, Annalena Baerbock, ihren gemeinsamen Konkurrenten Olaf Scholz (SPD) schwer unter Druck. Der Grund: Der Umgang des Bundesfinanzministers mit den Ermittlungen gegen die Geldwäscherezentrale des Zolls und bei der Warburg-Bank. Scholz warf Laschet im Gegenzug vor, Fakten bewusst zu verdrehen. „Ich habe das getan, was zu tun ist, wenn man ein Amt hat“, sagte der Bundesfinanzminister.

Laschet steht angesichts der schlechten Umfragewerte für die Union selbst unter Druck. Am Samstag hatte sich der CSU-Parteitag mit lang anhaltendem Beifall hinter Laschet gestellt. CSU-Chef Markus Söder rief Laschet zu: „Wir wollen, dass du Kanzler der Bundesrepublik Deutschland wirst.“ Man werde die nächsten zwei Wochen gemeinsam „rocken“.

Laschet hatte die SPD auf dem Parteitag scharf attackiert. Er sagte: „In all den Entscheidungen der Nachkriegsgeschichte standen Sozialdemokraten immer auf der falschen Seite – in der Wirtschafts- und Finanzpolitik.“ SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil reagierte darauf empört.

Nach dem Triell rechnet Söder mit einem Stimmungswechsel zugunsten der Union: „Das war ein überzeugender Auftritt und klarer Punktsieg für Armin Laschet“, sagte der bayerische Ministerpräsident. *dpa*

**Bundestagswahl** – Seite 3

## Boden gut gemacht

KOMMENTAR



Rena Lehmann  
r.lehmann@noz.de

Der lange Applaus für Armin Laschet beim CSU-Parteitag war fast zu viel des Guten. Es wirkte, als wollte die Schwesterpartei sich entschuldigen für das wochenlange Piesacken. Doch Laschet dürfte mit seiner engagierten Rede auch Kritiker überzeugt haben. Für die letzten zwei Wochen ist die Mobilisierung der eigenen Klientel wichtig. Dafür war dieser Parteitag ein Befreiungsschlag.

Armin Laschet hat zum ersten Mal aus dem Brust-

ton der Überzeugung gesagt, dass er Bundeskanzler werden will. Hergeworfen hat er den Anspruch aus historischen Momenten, in denen CDU-Kanzler das Richtige getan hätten. Nun hat Laschet unterschlagen, dass die Union nicht das Monopol hat auf Kanzler der Geschichte, die wegweisend handelten.

Laschets eigentliches Problem ist aber, dass die meisten Menschen die Fähigkeit, in entscheidenden Momenten Ruhe und Weitsicht walten zu lassen, mit Olaf Scholz verbinden. Beim zweiten Triell war Laschet gut vorbereitet und ungezwungen aggressiv gegenüber Scholz, den er mehrfach aus der stoischen Reserve locken konnte. Ob das beim Wähler gut ankommt, ist eine andere Frage. Aber Laschet hat – endlich – auf Angriff geschaltet.

## 2022 ordentliches Plus für Rentner erwartet

**BERLIN** Rentner können im nächsten Jahr voraussichtlich mit einer spürbaren Erhöhung ihrer Altersbezüge rechnen. Es sei davon auszugehen, dass die in diesem Jahr pandemiebedingt ausgebliebene Rentenerhöhung

„im kommenden Jahr in gewissem Umfang nachgeholt wird und die Rentner 2022 ein ordentliches Plus bekommen werden“, sagte die Präsidentin der Deutschen Rentenversicherung Bund, Gundula Roßbach. *AFP*

## SEITENBLICK

## Chrupalla fällt kein deutsches Lieblingsgedicht ein

Der AfD-Vorsitzende Tino Chrupalla hätte gerne, dass in den Schulen hierzulande mehr deutsches Kulturgut vermittelt wird – auf die Frage eines ZDF-Kinderreporters nach seinem deutschen Lieblingsgedicht musste er allerdings passen. Sichtlich verunsichert antwortete der 46-Jährige: „Mein Lieblingsgedicht, ist, ehm, da muss ich, da müsste ich jetzt erst mal überlegen, fällt mir jetzt gar keins ein.“ Auf die Nachfrage, ob er denn einen Lieblingsdichter habe, antwortete Chrupalla „Heinrich Heine.“ *dpa*



Foto: dpa/Ronny Hartmann

